

Schöck ComBAR: Zulassung für Glasfaserbewehrungsstab

Baden-Baden, 09.07.2014 – Das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt) hat kürzlich den geraden Glasfaserbewehrungsstab Schöck ComBAR mit den Nenndurchmessern 8, 12, 16, 20 und 25 Millimetern bauaufsichtlich zugelassen. Damit ist Schöck derzeit der einzige Hersteller auf dem Deutschen Markt mit einer bauaufsichtlichen Zulassung für Glasfaserbewehrungsstäbe.

In die Zulassung sind unter anderem neue Forschungsergebnisse eingeflossen, durch die sich die Tragfähigkeit für Bauteile ohne rechnerisch erforderliche Querkraftbewehrung um 14 Prozent erhöht. Ferner werden erhöhte Bemessungswerte im Bereich des mäßigen Verbunds erreicht.

Durch die Zulassungserweiterung können Planer nun einfacher und sicherer mit der Glasfaserbewehrung arbeiten. Aufwändige Verfahren für eine Zulassung im Einzelfall, besonders bei öffentlichen Projekten wie beispielsweise im Gleisbau oder beim Bau von Umspannwerken, entfallen.

Mit einer Zugfestigkeit von über 1.000 N/mm² und einem E-Modul von über 60.000 N/mm² hat Schöck ComBAR ähnliche Verbundeigenschaften wie Betonstahl. Zudem ist die Glasfaserbewehrung für alle Expositionsklassen XC, XD und XS nach EC korrosionsbeständig, nicht magnetisierbar und nicht elektrisch leitend.

Die Zulassung Nr. Z-1.6-238 finden Interessierte unter www.schoeck.de/de/download.

ca. 1.330 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Dieser Text ist online abrufbar unter www.schoeck.de (Rubrik „Presse“).

Bildunterschriften

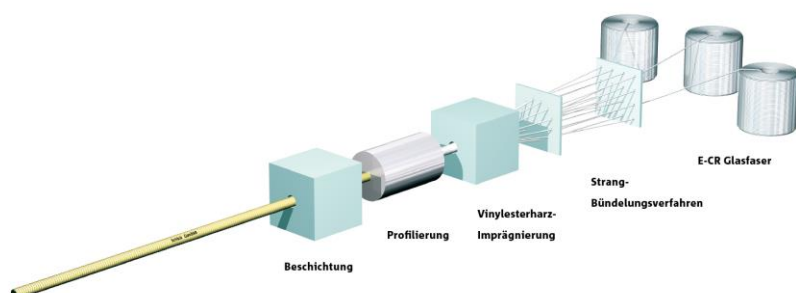
[Glasfaserbewehrung Schöck ComBAR.jpg]



Bauaufsichtliche Zulassung des DIBt für den geraden Glasfaserbewehrungsstab Schöck ComBAR mit den Nenndurchmessern 8, 12, 16, 20 und 25 Millimetern. Damit ist Schöck derzeit der einzige Hersteller auf dem Deutschen Markt mit einer bauaufsichtlichen Zulassung für Glasfaserbewehrungsstäbe.

Foto: Schöck Bauteile GmbH

[Pultrusionsverfahren.jpg]



Pultrusionsverfahren für die Produktion hochfester gerader FVK-Stäbe. Durch das besondere zweiteilige Herstellverfahren wird eine lineare und parallele Anordnung der Fasern sichergestellt. Diese Anordnung und der hohe Fasergehalt von Schöck ComBAR (ca.88% Gewicht) tragen zur maximalen Festigkeit und Steifigkeit des Werkstoffs bei und erreichen die maximale Dauerhaftigkeit bis 100 Jahren im Beton.

Foto: Schöck Bauteile GmbH

Ihre Rückfragen beantwortet gern

Schöck Bauteile GmbH

Rosa Imân Demirlikaya

Tel.: 07223 967-410

E-Mail: presse@schoeck.de

www.schoeck.de